



Diese Seite wurde gestaltet von der Klasse 4 der Grundschule Hochdorf

Stimmen

Was hat dir an dem Ausflug besonders gefallen?



„Es war schön, besonders gut gefallen haben mir die Kühe.“

Dominik



„Es war ein „Déjà-vu“. Die Kälber waren sehr niedlich und es war sehr spannend zu sehen, wie sie sich gefreut haben.“

Liya



„Die Erfahrung war toll, weil man den Stall besichtigen konnte. Das Butterschütteln war spannend und die Butter lecker.“

Sophy



„Der Ausflug war cool, weil wir Kühe füttern durften.“

Jonah



„Ich fand den Bauernhof sehr schön, weil er sehr modern ausgestattet war. Die Kühe ließen sich gut streicheln.“

Niklas



„Ich fand es cool, Kühe zu streicheln und zu füttern. Besonders spannend war der Melkroboter und dass man etwas gelernt hat.“

Eleanor



Rund 90 Kühe leben auf dem Bauernhof Eckstein. Die Schüler der Hochdorfer Grundschule dürfen sie füttern und streicheln.

Foto: privat

Thema

Ein „Kuh-ler“ Ausflug

Die Klasse 4 der Grundschule Hochdorf besucht den Bauernhof Eckstein in Remseck

REMSECK

Die vierte Klasse der Grundschule Hochdorf besuchte mit ihrer Lehrerin Alice Pucek und einer Begleitperson aus der Elternschaft den Bauernhof Eckstein. Der Bauernhof ist ein Lernort für Bauernhofpädagogik. Jährlich besuchen etwa 30 Klassen den Hof, um die Bauernhofpädagogik und das Projekt „Von der Kuh zur Milch“ oder auch „Vom Korn zum Brot“ vor Ort zu erfahren.

Die Kinder bereiteten Fragen vor und machten sich gespannt auf den Weg zum Hof. Bereits vor zwei Jahren besuchten sie den Lernort, nun waren sie gespannt, was sich verändert hat.

Auf dem Hof leben nun 90 Kühe, 16 Kälber und 60 Rinder, die zur Nachzucht gehalten werden. Die Milch wird an Müllermilch und Landliebe geliefert. Bereits im Werkstattunterricht beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler eifrig mit Themen wie gesunde Ernährung und Umweltschutz. Dies konnten sie nun hautnah erleben. Nun erfuhren sie, wo die Milch für ihren Lieblingsjoghurt herkommt. Dass es den Kühen hier gut geht, sieht man nicht nur, sondern man schmeckt es auch. Auf die Gesundheit der Kühe legt der Hof sehr viel Wert. Artgerechte Haltung steht beim Hof Eckstein im Vordergrund. Jede Kuh hat sogar ihren eigenen Namen und wird von Maïke Eckstein sofort erkannt.

Die Ställe sind luftig gebaut, mit Ventilatoren ausgestattet, es gibt ein Thermometer, ein Massagegerät wie auch ein Fressgitter. Der be-

stehende Stall wurde letztes Jahr verlängert. Gemolken werden die Kühe schonend durch einen Melkroboter, welchen die Kühe zu unterschiedlichen Zeiten nutzen. Gefressen wird Maissilage, Getreide, Heu und Grassilage. Freudig durften die Schüler die Kühe füttern. Vor bissigen Kühen musste man sich nicht fürchten, da sie lediglich eine untere Kauleiste besitzen. Kühe sind Wiederkäuer und kauen das Gekaute immer wieder und wieder. Zudem besitzen sie vier Mägen, den Pansen, den Netzmagen, den Blättermagen und den Labmagen. Ihre Zunge wird immer wieder rausgestreckt, da vor allem die Kälber einen Saugreflex besitzen. Dies konnten die Kinder beim Füttern hautnah beobachten.

Frische Butter schmeckt ganz anders

Der Kuhmist wird in der Güllegrube gesammelt und zur Düngung auf dem Feld verwendet. Dieser ist nährstoffreicher als künstliche Dünger. Nachhaltigkeit steht somit auch hier im Vordergrund. Bereits im Umweltschutzprojekt wurde besprochen, was Nachhaltigkeit bedeutet. Natürliche Ressourcen sollen bewahrt, geschont und geschützt werden, damit sie auch für weitere Generationen zur Verfügung stehen. Auch unsere Böden und unser Grundwasser müssen geschützt werden.

Spannend war es auch, den Tagesablauf der Familie zu erfahren und Maïke Eckstein dazu zu befragen. Zum Schluss wurde noch Butter selbst hergestellt und auf frischem Brot verzehrt. Die frische Butter schmeckte ganz anders wie gekauft, so stellten dies die Schüle-

rinnen und Schüler fest. Für den ereignisreichen Tag bedankten sich die Kinder und machten sich wieder auf den Weg zur Schule. Insgesamt war es ein sehr gelungener Ausflug, der auf der einen Seite sehr erholsam, auf der anderen Seite aber auch lehrreich war.



Zur Stärkung gibt es frisches Brot mit selbst gemachter Butter vom Bauernhof.

Foto: privat

Wusstest du?

Der Bauernhof befindet sich in Remseck am Neckar (Hochdorf). Es ist ein Familienbetrieb und wird von Frau Eckstein und ihrer Familie geführt. Der Haupterwerb ist dabei ein Milchviehbetrieb mit Nachzucht. Auf Ackerflächen und Wiesen wird das Futter für die Milchkühe und Rinder erzeugt.

Auf dem Hof Eckstein wird „Kuhl“ gelernt. Nach einem pädagogischen Konzept können die Kinder das Konzept Landwirtschaft nachvollziehbar erlernen und mit allen Sinnen erleben. Die Klassen erfahren, wie Lebensmittel vor Ort er-

zeugt werden und erfahren hautnah, wie die Kuhmilch produziert wird. Dabei wird nicht per Hand gemolken, sondern ein moderner Melkroboter steht zur Verfügung, welcher rund um die Uhr melken kann. Sobald die Kuh im Roboter eintrifft, überprüft dieser Roboter ihre Daten und die Häufigkeit der Melkung. Milchkühe werden in der Regel zweimal am Tag gemolken. Die Melkung wird somit von der sensorgesteuerten Maschine übernommen und erleichtert den Landwirten ihre Arbeit.

VON DER KLASSE 4

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

Im Projekt Zisch – Zeitung in der Schule lernen Schüler die Leseformate digital und gedruckt kennen, gewinnen einen Überblick darüber, wie die Zeitung aufgebaut ist und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Schüler werden selbst zu Journalisten, indem sie im Klassen-

verbund eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB gestalten.

■ Für Schulen und Lehrer:

Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Markus Moog vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 19 oder per Mail an mm@izop.de. (red)